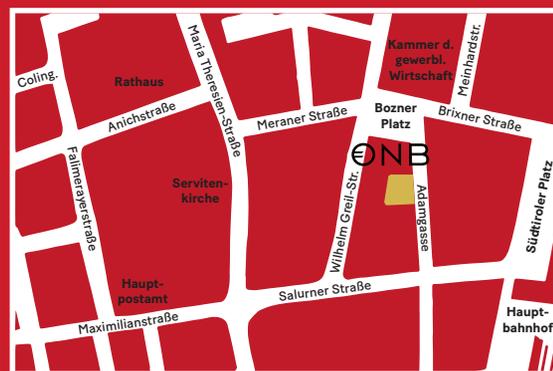




© Museo e Real Bosco di Capodimonte Neapel



442 - Habsburg, Tirol & die Münzen

Ausstellung des Geldmuseums der Oesterreichischen Nationalbank im Kassensaal der OeNB West, Adamgasse 2, 6020 Innsbruck

Ausstellungsdauer:

20. November 2018 bis 7. Februar 2020
Eintritt frei

Öffnungszeiten:

Während der Kassenöffnungszeiten

Führungen für Gruppen:

Ab zehn Personen, nach Vereinbarung.
Alle Führungen sind kostenlos.

Führungsanmeldung:

Frau Mag. Manuela Gantioler-Sandsmark, MSc oder
Herr Anton Reinelt, BA
Telefon: +43 (512) 908100
E-Mail: regionwest@oenb.at



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.oenb.at, www.geldmuseum.at

Impressum

Medieninhaberin & Herausgeberin: Oesterreichische Nationalbank,
Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien; Verlags- & Herstellungsort:
Oesterreichische Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien
DVR 0031577, © Oesterreichische Nationalbank, 2018



EU Ecolabel: AT/028/024
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 820.
Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling.

A watercolor painting of a mountain town. In the foreground, a river flows through a rocky landscape. A woman in a red dress is hanging laundry on a line. Two men are wading in the water. In the middle ground, a stone bridge with three arches spans the river. Behind the bridge, a tall, slender tower with a conical roof rises above the town. The background shows more mountains and a hazy sky. The painting is in a soft, painterly style with visible brushstrokes.

1363 überließ Margarethe von Tirol-Görz, bekannt als Margarethe Maultasch, ihr Land dem Habsburger Herzog Rudolf IV. Die Habsburger regierten Tirol danach bis zur Abtretung des Landes an Bayern 1805. In diesen 442 Jahren übten sie als Landesherren das Münzrecht in Tirol aus und entfalteten eine reiche Prägetätigkeit. Besonders im 15. und 16. Jahrhundert – zeitgleich mit dem Tiroler Silberboom - erreichte die Münzprägung hier ihre innovative und künstlerische Blütezeit. Ein Umstand den sich auch Kaiser Maximilian I. für seine Herrscherrepräsentation zu Nutze machte. Dank seiner Edelmetallvorkommen und seiner strategisch günstigen Lage war das Land im Gebirge jahrhundertlang ein wichtiges Kernland im habsburgischen Herrschaftsbereich.

